

An einen Haushalt Info. Mail Entgelt bezahlt

Ausgabe Nr. 90 November 2009

# MIT EINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre St. Magdalena in Wildon



INHALT

Seite 2  
Worte des Herrn Pfarrer  
Seite 3  
Weihnachtsevangelium

Seite 4 und 5  
Arbeitskreis Ehe und Familie

Seite 6  
Minioase,  
Jungcharteam

Seite 7  
Allerheiligenfest,  
Martinsfeier

Seite 8  
Lobpreis kennt keine Grenzen

Seite 9  
Erntedank 2009,  
Firmung 2010

Seite 10  
PGR Klausur,  
Totengedenken

Seite 11  
Sternsingen,  
Friedenslicht

Seite 12  
Termine

# NACH INNEN HÖREN

Der Charakter des Advent erfordert ein inneres Hören, ein Nach-innen-Hören. Dafür braucht es jenes innere Ohr, das sich nicht verwirren lässt von so vielen überlauten Worten und Tönen, die zu einem der Kennzeichen einer Zeit geworden sind, die offensichtlich die akustische Lautstärke braucht, um sich selbst zu bestätigen. Dafür braucht es eine gewisse äußere Ruhe und Stille, die auch die leisen Töne vernimmt. Es wird eine Art von Gelassenheit überlebensnotwendig sein, die aus der adventlichen Botschaft die heilsnotwendige Verheißung heraushört. Die Geschäftigkeit darf nicht in vorweihnachtlichen Tagen die eigentliche Sehnsucht des Herzens zudecken.

Im Advent drängen jene Fragen an die Oberfläche, die das Jahr hindurch nur selten hochkommen: Wie geht es weiter? Was macht mein Leben aus? Was brauche ich jetzt endlich,

damit dieses Schiff von Leben nicht ständig von Stürmen hin- und hergerissen wird? Es sind Fragen sehr pragmatischer Art, die das Weiterleben bestimmen: Ob ich wieder gesund werde? Ob ich diesen Arbeitsplatz behalte? Ob ich nach bisher vergeblichem Suchen einen Arbeitsplatz finde?..... Fragen dieser Art weiten sich aus auf die Familie, auf Menschen, die mir nicht gleichgültig sind, ohne die ich

nur schwer zurechtkomme in meinem Leben, auf die ich angewiesen bin, die ich brauche.

Die Kerzen, die wir in der Adventzeit anzünden, bringen nicht nur Licht in die Dunkelheit des Raumes, sie bringen Wärme in das Leben. Man sollte sich im Advent oftmals sowohl dem Licht aussetzen, dem lebendigen, flackernden Licht, wie der Wärme, die das Leben schön macht und



Der Pfarrer begrüßt die Kinder nach dem Lichterzug vor der Kirche

*Durch Ihre Spende mit dem beiliegenden Zahlschein unterstützen Sie uns bei der Herstellung unserer Pfarrzeitung. Wir werden uns bemühen Ihnen die Zeitung auch 2010 immer pünktlich zu liefern.*

## Impressum MITEINANDER

Alleiniges Kommunikationsmedium der Pfarre Wildon.  
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Wendling; 8410 Wildon, Oberer Markt 79; Tel.: 03182/3224/E-Mail: wildon@graz-seckau.at  
Redaktionsteam: Katharina Grager, Thomas Kubelka, Gerhard Weiß und Josef Wendling, Layout: Robert Hammer  
„Koralpendruckerei“ Ges.m.b.H., Deutschlandsberg



Die Pfarre im Internet:  
[www.pfarre-wildon.at](http://www.pfarre-wildon.at)

eine Geborgenheit verleiht, die wir vielleicht seit Kindertagen vermissen. Die flackernde Kerze weckt in uns eine Sehnsucht nach Liebe und Geliebtwerden – im Besonderen nach Arbeit und Ärger des sich neigenden Tages. Dazu braucht es die ruhige Atmosphäre des Loslassens. Im Advent kommen uns manche Erinnerungen. Erinnerungen an die unwiederbringliche Kindheit, Erinnerungen an das Elternhaus, an Heimat und Menschen, die nicht mehr unter uns sind.

Der Advent ist wesentlich zukunftsgerichtet. Der Blick in die Zukunft ist keineswegs den Politikern und den Gesellschaftsveränderern vorbehalten. Der Advent ist nicht ein passives Warten, er ist ein aktives Sicherheben. Er ist ein Bereiten. Der Prophet wird nicht müde zu rufen: „Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste! Bahnt in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben. Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn alle Sterblichen werden sie sehen. -“

Ja, der Mund des Herrn hat gesprochen“ (Jes 40,3-5)

*Pfarrer*  
*GR Josef Wendling*



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Diese Eintragung war die erste und geschah, als Quirinius Statthalter von Syrien war. Da begab sich jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So ging auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, weil er aus dem Haus und dem Geschlecht Davids war, um sich mit Maria seiner Vermählten, die ein Kind erwartete, eintragen zu lassen. Als sie dort waren, kam für sie die Zeit der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie; und es befahl sie große Frucht. Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch der Retter geboren in der Stadt Davids; er ist der Christus, der Herr. Und dies soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in der Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel eine große himmlische Schar; sie lobte Gott und sprach:  
Verherrlicht ist Gott in der Höhe,  
und Friede ist auf der Erde  
bei den Menschen, die er liebt.

Als die Engel von ihnen fort in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um dieses Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in einer Krippe lag. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte diese Geschehnisse in ihrem Gedächtnis und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

## NEIN SAGEN AUS LIEBE

**N**ein sagen bedeutet Verantwortung übernehmen, Verantwortung für sich selbst und für die anderen. Jeder von uns hat die Aufgabe, oft ist es eine große Herausforderung, Sorge zu tragen für seine Bedürfnisse, seine Talente, seine Begabungen. „Ja sagen“ zu sich selbst erfordert oft auch ein „Nein“ gegenüber anderen. Das „schlechte Gewissen“, der Wunsch „beliebt zu sein“, ja „geliebt zu werden“, „alles richtig machen zu wollen“ macht es oft so schwer, die persönlichen Grenzen zu erkennen und auch zu ziehen.

„Nein sagen aus Liebe, aus Liebe zu sich selbst und zu den anderen“ bezeichnete Frau Hauck, Familientherapeutin, Mediatorin und Mutter von 5 Kindern als ein entscheidendes vorbeugendes Verhalten, um sich vor einem „Burn-out“ zu schützen. „Klare Eltern – starke Kinder – Nein sagen aus Liebe war das Thema eines Vortragsabend mit Frau Hauck am 2. Oktober im Pfarrsaal. Kinder brauchen klare Antworten. Aus falscher Sorge um die gute Beziehung, reden wir Eltern zu viel, erklären wir zu viel, lassen wir zu viel zu, und erwarten von den Kindern, dass sie selbst die Entscheidung für etwas treffen, uns diese abnehmen.

Entscheidend ist, dass wir Eltern authentisch sind, deutliche, klare und gleichbleibende Standpunkte vertreten und diese sagen und das immer wieder. „Nein“ zu einem bestimmten Thema und das immer wieder kann Ärger,

Wut, „Beleidigtsein“ seitens der Kinder zur Folge haben, was wir Eltern gelassen aushalten sollten. In einem Frustzustand können Kinder nicht lieben.

Von großer Bedeutung ist eine wertschätzende, klare



Der Vortrag von Josefa Hauck wurde von vielen interessiert verfolgt

Sprache. Kinder wollen wertvoll sein, angenommen sein mit ihren Interessen, eine kindliche Sprache ist nicht notwendig. Wir sollen unsere Kinder würdig behandeln, wenn wir „Nein“ oder „Ich will das nicht“ sagen. Ein falsches Verhalten soll nicht eine Strafe, sondern die Frage nach Wiedergutmachung zur Folge haben, denn in dieser Formulierung fällt der Verletzungspunkt weg. „Was brauchst du, um es wieder gutzumachen?“

Die Kindheit prägt den Menschen und wir Eltern

lassen vieles aus unserem Kindsein bewusst und oft auch unbewusst in unser Familienleben einfließen. Die Beschäftigung mit unserer eigenen Kindheit lässt uns die eigenen Verhaltensmuster besser verstehen. So manches kann dann langsam losgelassen

zu, dass einige Fragen auch beantwortet werden konnten, vieles zum Nachdenken angeregt hat und manches einfach nur den Mut zur Umsetzung im Alltag braucht.

Frau Josefa Hauck arbeitet als Familienberaterin,

werden, und das für uns Gute, unsere eigenen Bedürfnisse und Werthaltungen können noch stärker unseren Kindern gegenüber ausgesprochen werden. Ein „Ja“ zu mir selbst, braucht oft auch ein „Nein“ zu anderen!

Der Abend war sicherlich zu kurz, um alle Entwicklungsphasen zu diesem Thema zu beleuchten, da wäre eine ganze Vortragsreihe notwendig. Aber die vielen Einzelgespräche mit der Referentin beim gemütlichen Teil am späteren Abend lassen den Schluss

Psychotherapeutin und Mediatorin mit Familien, Paaren und Kindern in Leibnitz, Deutschlandsberg und Voitsberg und ist erreichbar unter Tel.: 0676/5788887 oder per Mail: [josefa.hauck@gmx.at](mailto:josefa.hauck@gmx.at)

Aufgrund des großen Interesses an diesem Thema werden wir uns bemühen für März 2010 einen weiteren Vortragsabend zu einem spannenden Familienthema zu organisieren.

*Maria, Andrea und Vinzenz*

# EHEJUBILÄUMSFEIER

für Paare, die 40, 45, 50, 55, 60 und mehr Jahre verheiratet sind.

**W**ir danken allen Ehepaaren, dass wir mit Ihnen Ihr hohes Jubiläum feiern durften, und wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen beim nächsten Jubiläumsfest.

Bedanken möchten wir uns auch ganz herzlich bei Walter Winter und dem Ensemble der Chorgemeinschaft für die wunderbare musikalische Gestaltung dieser Ehejubiläumsfeier und Eva Draxler, Stefanie Kurzman, Margaretha Heinisch, Maria Kowald und Andrea Seewald für die köstlichen Torten.

Wir bitten um Verständnis, dass wir über die

**Ehejubiläumsfeier am 22. November für Paare, die in diesem Jahr 20, 25, 30, 35 Jahre verheiratet**

**sind**, erst im nächsten Pfarrblatt berichten, da die Zeitung bereits vorher in den Druck gegeben wurde. Auf

der Homepage der Pfarre sind einige Fotos zu sehen – [www.pfarre-wildon.at](http://www.pfarre-wildon.at)



## PAARE IM GESPRÄCH

Der nächste Abend zu „Paare im Gespräch“, zum „Miteinander reden, austauschen, lachen, einfach du und ich sein“ findet am Freitag, den 15. Jänner 2010 im Pfarrhof statt.

Wir wünschen Ihnen als Paar und in Ihrer Familie ein paar Momente im Advent, die Wärme und Licht geben.

Maria Nagy, Andrea und Vinzenz Schmer-Galunder/Arbeitskreis für Paare, Ehe und Familie



Das Ehe und Familie Team gratuliert dem Ehepaar Cernko



## TEAM JUNGSCHAR WILDON

Seit den 70er Jahren werden in unserer Pfarre die Kinder zu den Jungcharstunden eingeladen. Und wenn etwas schon so lange existiert, dann wird es als selbstverständlich hingenommen.

Wenn man aber bedenkt, dass unser Jungcharteam die Gruppenstunden von Ministranten und Jungchar alle zwei Wochen gestaltet, dann kommen gleich sehr viele Termine im Laufe eines Jahres zusammen. Bei der Sternsingeraktion ziehen die Könige mit ihren Begleitern zwei Tage durch die Pfarre und im Sommer werden die Kinder am Lager rund um die Uhr betreut.

Und es ist gar nicht selbstverständlich, dass jemand soviel Freizeit opfert. Darum ist es an der Zeit wieder mal dem ganzen Jungcharteam für ihre Arbeit zu danken.

### Danke an:

Felix Jahrbacher  
Franziska Jahrbacher  
Gerhard Weiß  
Katharina Grager  
Magdalena Steiner  
Mirjam Kubelka  
Theresa Kubelka  
Thomas Kubelka  
Veronika Kubelka

## MINIOASE

Die Minioase ist eine Möglichkeit für Kinder mit ihren Eltern zu singen, zu feiern und mit gespielten Geschichten Jesus immer besser kennen zu lernen.

Diesmal wollten wir Jesus als unseren Freund entdecken. Die Geschichte von Ritter Pumperhos, gespielt mit Playmobil Figuren und Kulisse zeigte uns, wie wir uns selbst manchmal auf der Suche nach einem Freund verhalten. Jesus dagegen ist unser Freund, der überall und rund um die Uhr für uns da ist, wir müssen ihn dazu nur einladen, dann begleitet er uns und zeigt uns den richtigen Weg. Jesus sagt ja, dass die Kinder zu ihm kommen sollen und segnet sie, deshalb gab es zum Abschluss für jeden ein Segensgebet, das er einem anderen schenken konnte. Danach saßen wir noch bei einer gemütlichen Jause beisammen.

Wenn du auch mit deinem Kind oder deinen Kindern Jesus begegnen und feiern

möchtest, dann laden wir euch zur nächsten Minioase am 19. Dezember 2009 um 13.30 Uhr im Pfarrhof ein.

Weitere Termine:  
27. Februar 2010  
24. April 2010  
19. Juni 2010

## TERMINE

### für Ministranten und Jungchar

05.12.2009  
19.12.2009  
16.01.2010  
30.01.2010  
13.02.2010  
27.02.2010  
13.03.2010

Die Ministrantenstunden beginnen jeweils um 13:30 Uhr im Pfarrhof Wildon und die Jungcharstunden um 14:30 Uhr in den Jungcharräumen. Details stehen immer im Veranstaltungskalender auf [www.pfarre-wildon.at](http://www.pfarre-wildon.at).



Gott spielerisch erleben können die Kinder bei der Minioase

## DER HEILIGE MARTIN

Die Geschichte des Heiligen Martin, der seinen Mantel mit einem Bettler teilt, ist für die Kinder einfach zu verstehen. Und der Brauch an seinem Festtag mit Laternen durch die Nacht zu ziehen und Lieder zu singen gefällt auch allen.

Der Kindergarten Stocking studierte auch dieses Jahr die Martinsgeschichte für uns ein und präsentierte uns dieses Rollenspiel beim Samstagsgottesdienst.

Davor trafen wir uns im Schlosshof Wildon und zogen – beschützt von der Wildoner Polizei – mit vielen anderen Kindern und ihren Eltern zur Kirche. Nach dem Gottesdienst erwärmten wir uns bei Tee und Kuchen im Pfarrhof.

Herzlichen Dank den Kindern und ihren Betreuerinnen, dass wir mitfeiern durften.

Text: Gerhard Weiß  
Foto: Peter Riedler



Die Regenbogengruppe vom Kindergarten Stocking singt begeistert bei der Martinsfeier in der Kirche

## ALLERHEILIGENFEST

Was bedeutet mein Name?“ „Wer war mein Namenspatron?“ „Wann und wo hat mein Namenspatron gelebt, warum wurde er heilig gesprochen?“

Diese und ähnliche Fragen wurden beim 1. Allerheiligenfest geklärt und noch vieles mehr....

Eingeladen zum Fest waren alle Kinder der ehemaligen Erstkommunionklassen, sowie Jungschar Kinder und Ministranten. Eine schöne Schar von 25 Kindern versammelte sich am 31.10.2009 um 15 Uhr im Pfarrhof.

4 verschiedene Gruppen standen zur Auswahl, in denen die Kinder vieles über ihren Namen erfuhren. So wurden die Kinder in einer Gruppe mittels Bücher, in schwierigen Fällen auch über das

Internet auf die Bedeutung ihres Namens aufmerksam gemacht, sie lernten ihren Namenspatron genau kennen und mussten mit diesem Wissen in einer weiteren Gruppe ihren Namensheiligen auf einem Bild darstellen, meist mit den typischen Merkmalen.

Kreativ gestaltet wurde in einer dritten Gruppe, hier verzierten die Kinder Kerzen mit ihrem Namen, der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Und schließlich gehört zu einem Fest auch gutes Essen, in diesem Fall haben die Kinder mit ihren Betreuerinnen Gerlinde Winter und Sonja Gobly Heigl Allerheiligenstriezel gebacken, die sie mit nach Hause nehmen durften.

Mit einer gemeinsamen Striezeljause wurde das

Fest um ca. 17 Uhr beendet, die Kinder hatten jede Menge Spaß und auch die Betreuerinnen hatten viel Freude mit den interessierten Kindern.

Ein herzliches Danke allen Müttern und Jugendlichen unserer Pfarrjugend, sowie

meiner Kollegin Ulrike Schantl, für das tolle Miteinander!

Die Kinder waren sich einig: „Nächstes Jahr kommen wir wieder!!!“

**Marianne  
Lambauer-Winter**



Ein guter Striezel gehört zum Allerheiligenfest. Die Kinder durften ihre selber machen

## 2 JAHRE wildONworship

**A**us unserer anfänglichen Idee einmal im Monat einen Gebetsabend für Jugendliche und auch Erwachsene zu starten, wurde im Laufe der Zeit ein Lobpreisabend, der mehr und mehr Leute von Nah und Fern in unseren Pfarrhof brachte. Wir hatten eigentlich nicht damit gerechnet, dass diese Form von Gebet so angenommen wird, da unser vorrangiges Ziel war, selber beten zu lernen, Lobpreislieder zu singen und uns Gedanken über unseren Glauben zu machen.

auch allen anderen Jugendlichen zeigen.

So freuen wir uns über jeden Einzelnen, der zu wildONworship kommt und sich mit uns gemeinsam auf den Glaubensweg begibt. Ein Weiterkommen im Glauben erfordert aber eine gewisse Auseinandersetzung mit dem Thema des Abends und auch eine aktive Beteiligung. Deshalb ist es ganz wichtig, dass sich die Besucher auch Gedanken machen warum sie hier sind, welche Rolle der Glaube in ihrem Leben

täglich schenkt bzw. was wir brauchen. Denn Gott ist immer für uns da, nicht nur bei der Hl. Messe oder bei wildONworship. Er wartet nur darauf, dass er uns helfen kann und wir ihm Platz in unserem Leben geben. Dem einen oder anderen ist vielleicht in den letzten 2 Jahren aufgefallen, dass Gott sein Leben bereichert kann, wenn man es zulässt. Darum sollte man für das Gebet und den Lobpreis offen bleiben. Glücklicherweise hat sich in diesem Zusammenhang die Möglichkeit aufgetan, beim Vorprogramm zur Maria-Namenfeier in Maria Lanzendorf Workshops

Weiters ist es uns ein Anliegen, Gebetskreise und Lobpreisgruppen musikalisch zu unterstützen, so wie bei der monatlichen Jugendvigil im Stift Heiligenkreuz oder Lobpreismessen in Klein Mariazell. Ein besonderes Highlight war für uns die Mitgestaltung der Diakonatsweihe mit Christoph Kardinal Schönborn in Klein Mariazell. Nach einer berührenden Messe, hatten wir auch Gelegenheit mit ihm über die Bedeutung des Gebetes, den Hintergrund des Lobpreises und unsere Anliegen zu sprechen. Das bestärkt uns, uns für die



Nach 2 Jahren wildONworship, in denen wir nicht nur jeden Monat den Gebetsabend vorbereiteten, sondern auch versucht haben unseren Glauben zu vertiefen, erkannten wir, dass sich dadurch unsere Beziehung zu Gott intensiviert und sich bei uns das Gefühl, von ihm getragen zu werden, einstellte. Das ist eine ganz wunderbare Erfahrung die man machen kann - wenn man Gott in seinem Leben zulässt. Diesen Zugang zu Gott, den wir mit den Lobpreisliedern für uns gefunden haben, wollen wir

spielt und wie ihre Beziehung zu Gott ist. Allerdings ist es ein bisschen zu wenig, wenn man nur bei wildONworship mit Gott in Kontakt treten würde und so haben wir uns Gedanken gemacht, wie die Leute ihre Beziehung zu Gott noch besser pflegen können.

Aus diesen Überlegungen heraus ist eine Musik-CD entstanden, damit kann man auch zu Hause die von wildONworship bekannten Lobpreislieder anhören. Wem danach zumute ist, der kann mitsingen und damit Gott loben, danken und bitten für das, was er uns

anzubieten. So konnten viele Jugendliche beim wildONworship-Workshop mit Magdalena und Wolfgang neue Lobpreislieder kennenlernen und sich bei Thomas beim Trommeln versuchen, um so ihre Begeisterung zeigen zu können. Weitere Workshops sind geplant, so z.B. bei den Jugendtagen am Jahresende im Stift Heiligenkreuz oder bei Nachfrage auch in unserer Pfarre.

Sache noch mehr einzusetzen.

„Gott wird nicht größer, wenn du ihn verehrst; aber du wirst größer und glücklicher, wenn du ihm dienst!“ (Augustinus) In diesem Sinne werden wir versuchen weiter Lobpreis zu machen und damit auch andere für den Glauben zu begeistern, nicht um die Größe Gottes zu mehren, sondern um allen zu einem erfüllten Leben zu verhelfen.

MultipleJoy, Lobpreisband *Magdalena, Johannes, Wolfgang und Thomas*

## ERNTEDANK

Ein Nebelschleier lag noch über dem Ort, als sich eine immer größer werdende Menschenmenge beim Bahnhof Wildon sammelte. Im Gegensatz zum grauen Wetter war diese Menschenmenge sehr bunt – Ministranten, Volksschulkinder, der Kameradschaftsbund, der Musikverein Wildon, einige Erntewägen und viele andere Leute hatten sich zum jährlichen Erntedankfest-Umzug

Bald schon setzte sich der Festzug Richtung Kirche in Bewegung, um dort

gemeinsam den Gottesdienst zu feiern. Die Gestaltung der Messe war fast ebenso bunt wie das Herbstlaub an den Bäumen – vom orgelbegleiteten Volksgesang, über Darbietungen des Taufchores bis hin zu Liedern der Volksschulkinder – alle konnten einen Beitrag leisten. Nach dieser abwechslungsreichen Feier ging das Fest auf dem Kirchplatz weiter, wo sich inzwischen auch die Sonne zwischen Nebelschwaden heraus getraut hat und den Festgästen Gesellschaft leistet. Kastanien, Sturm und andere Köstlichkeiten luden die Leute zum Verweilen ein



und mit musikalischer Begleitung der Musikkapelle Hengsberg wurde der Festtag würdig begangen.

Zum Dank Gottes für die reiche Ernte brachten wir einige unserer Gaben vor ihn hin und mit einem schönen und gelungenen Fest wurden wir belohnt.

## FIRMUNG 2010

Am 16. Mai werden wir in unserer Pfarre die Firmung, gespendet von Generalvisitator Franz Neumüller, feiern. Vor kurzem haben sich 49 Jugendliche aus unserer Pfarre zur Firmvorbereitung angemeldet. In diesem Jahr können wir sieben verschiedene Themen anbieten.

### Active-paper: (Franz Holler)

In unserer Pfarre ist was los! Wir berichten darüber! Zu einem konkreten Thema werden wir Bilder und Texte gestalten. In den Gruppenstunden soll auch diskutiert und gespielt werden.

### Aktiv mit Senioren: (Helga Stangl)

Während unserer Firmvorbereitung werden wir regelmäßig das Pflegeheim Senecura besuchen, um mit den Senioren zu spielen, ihnen vorzulesen oder einen Ausflug zu machen. Diese Besuche sollen sowohl für die Jugendlichen als auch für die älteren Menschen eine Bereicherung sein.

### Einzelnen sind wir Töne, zusammen ein Lied: (Gerlinde Winter)

Wir wollen gemeinsam singen und musizieren und unsere Freude in den Jugendmessen weiterschicken.

### Jugend für Jugend: (Magdalena Steiner)

Mit der Pfarrjugend am Leben und den Aktivitäten der Pfarre teilnehmen, Gemeinschaft erleben & Glauben erfahren.

### Kreativ sein: (Andrea und Lutz Seewald)

Mit meinen Begabungen mir und meinen Mitmenschen Freude bereiten.

### Offen sein für Gott: (Gerhard Weiß)

Unsere Kirche hat viel Platz für junge Menschen. Gemeinsam wollen wir diese Räume entdecken. Nimm dir etwas Zeit und lass dich von der Begeisterung anstecken.

### Worte, die bewegen: (Johanna Hogrefe)

Gemeinsam wollen wir Texte erarbeiten, erfinden, in Bewegung umsetzen und versuchen, sie lebendig und phantasievoll in die Jugendmessen einzubringen.

Die Firmgruppen und Fotos von ihren Aktivitäten sind wie gewohnt auf unserer Homepage unter dem Punkt „Junge Kirche“.

Gerhard Weiß

## TOTENGEDENKEN

Der Österreichische Kameradschaftsbund gedenkt jedes Jahr Ende Oktober seiner Toten. In diesem Jahr hat der ÖKB Wildon am 25. Oktober mit uns den Gottesdienst gefeiert und

danach am Kriegerdenkmal Kränze niedergelegt. Am Nationalfeiertag wurde in Weitendorf mit einer Messe am Dorfplatz und einer Kranzniederlegung der Toten gedacht.



## PGR KLAUSUR

Zur Halbzeit der laufenden Pfarrgemeinderatsperiode haben wir uns für einen Tag im Bildungshaus Seggau getroffen und unter Leitung von Mag. Vinzenz Wechtitsch die aktuelle Situation unserer Pfarre analysiert.

Nach einer Einstimmungsphase, bei der jeder versucht hat seinen aktuellen Platz im Pfarrgemeinderat zu erkennen und zu beschreiben, haben wir uns mit den großen Änderungen beschäftigt, die demnächst auf die Pfarre zukommen werden. 2010 wird Frau Holler in den Ruhestand wechseln und unser Herr Pfarrer strebt diesen Schritt auch an. Die Auswirkungen auf unsere Pfarre kann konkret noch niemand sagen, aber der Pfarrgemeinderat wird alle Möglichkeiten ausnutzen um die Wünsche der Pfarre bei den zuständigen Stellen zu platzieren. Natürlich werden wir die Bevölkerung umgehend

informieren, wenn Informationen vorliegen.

Etwas weiter in der Zukunft (Anfang 2012), aber ebenfalls wichtig ist nächste Pfarrgemeinderatswahl. Ein Großteil der aktiven Pfarrgemeinderäte ist bereits jetzt in der dritten Periode und kann bei der nächsten Wahl nicht mehr kandidieren. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Pfarre werden in Zukunft noch wesentlich mehr Aufgaben übernehmen.

Wenn man sich unseren Veranstaltungskalender ansieht, dann erkennt man die viele Arbeit, die in unserer Pfarre geleistet wird. Und wir wollen auf jeden Fall verhindern, dass erfolgreiche Aktivitäten gestrichen werden müssen.

Darum laden wir engagierte Christen ein in unserer Pfarre Verantwortung zu übernehmen und aktiv mitzuarbeiten. Jede helfende Hand ist willkommen und jedes Talent wird benötigt. Alle Kontakte finden sie auch über unsere Homepage.

Und vielleicht überlegen sie schon jetzt, ob sie nicht bei der nächsten Wahl zum Pfarrgemeinderat kandidieren wollen.

*Gerhard Weiß*

Mag. Vinzenz Wechtitsch, Referent für Pfarrgemeinderäte, Diözesanrat und Bibelpastoral bei der Klausur mit Mitgliedern unseres Pfarrgemeinderates

## FRIEDENSLICHTAKTION der Feuerwehr Wildon



Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit sich das Friedenslicht nach Hause zu holen.

Am 23. Dezember ab 19:00 Uhr und am 24. Dezember zwischen 9:00 und 12:00 Uhr stehen

die Tore des Rüsthauses Wildon für Sie offen. Es gibt auch von der Feuerwehrjugend selbstgebastelte Laternen zu erwerben, damit Sie ihr Friedenslicht sicher nach Hause transportieren können.

Die Freiwillige Feuerwehr Wildon freut sich auf Ihren Besuch!

## BLUMENSPENDEN

Damit unser Kirchenraum immer schön geschmückt ist werden Blumen benötigt. Darum bitten wir die

Pfarrbevölkerung um Blumenspenden. Wenn Sie Blumen übrig haben setzen Sie sich bitte mit Frau Anni Eckert in Verbindung. Tel. 03182/4596

## SPENDEN SIE ZEIT!

Die Zeitspende in Form der freiwilligen Mitarbeit ist die wichtigste Spende an das Rote Kreuz Wildon. Ob als SanitäterIn im Rettungswagen, als HelferIn bei Blutspendeaktionen, durch Besuche bei alten oder einsamen Menschen, durch Unterstützung bei Dienststellen-Arbeiten oder Veranstaltungen – die Palette an Möglichkeiten beim Roten Kreuz ist sogar noch viel größer.

Wie viel Zeit Sie dafür aufwenden wollen und wo Sie eingesetzt werden möchten, entscheiden Sie selbst. Nur der Rettungs- und Krankentransport

erfordert verständlicherweise eine umfassende Aus- und Weiterbildung auf höchstem Niveau. Als „fertige/r“ RettungssanitäterIn haben Sie damit aber einen fast vollwertigen Zweitberuf erlernt.

Weitere Informationen unter [www.rk-wildon.at](http://www.rk-wildon.at)

## DREI KRONEN UNTER EINEM STERN



Jährlich ziehen 8 Gruppen zwei Tage lang durch unsere Pfarre und verbreiten die frohe Botschaft, dass Jesus Christus geboren ist. Auf diesem Wege sammeln die SternsingerInnen Spenden für arme Menschen in aller Welt. Helfen macht Freude auch wenn es manchmal anstrengend ist.

Hilf uns bitte helfen! Komm zu den folgenden Proberterminen und erfahre mehr!

- 1. Probe: Sonntag 13.12.2009
  - 2. Probe: Sonntag 26.12.2009
- Jeweils 10:00 im Pfarrhof

Eure „Auftritte“ sind dann an folgenden Tagen:

- 1.Tag: Montag 04.01.2010
  - 2.Tag: Dienstag 05.01.2010
- Treffpunkt 7:30 im Pfarrhof

Als krönenden Abschluss feiern wir am 06.01.2010 um 9:15 einen gemeinsamen Sternsinger-gottesdienst in unserer Pfarrkirche und am 09.01. fahren wir zu einem tollen Treffen mit vielen anderen SternsingerInnen.

**Hilf uns helfen!**

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ  
STEIERMARK  
WILDON

Alte Reichsstraße 1, 8410 Wildon  
Telefon: 050 144 5-22611  
Telefax: 050 144 5-22620  
[wildon@st.ropeskreuz.at](mailto:wildon@st.ropeskreuz.at)  
[www.rk-wildon.at](http://www.rk-wildon.at)

NOTRUF: ..... 144  
 Ärztenotdienst: ..... 141  
 Krankentransport: ..... 14844  
 Pflegemobil - Hilfe daheim: ... 050 144 5-22961  
 Erste-Hilfe-Kurse: ..... 050 144 5-22111  
 Ambulanzdienste: ..... 050 144 5-22117

**Wir sind für Sie da!**

EURO-Notruf: 112

Polizei: 133

Feuerwehr: 122

28.11.2009	18.00 Uhr	Adventkranzweihe mit rhythmischer Messe, Krippenausstellung im Pfarrhof
29.11.2009	10:00 Uhr	Krippenausstellung im Pfarrhof
04.12.2009	08.00 Uhr	Adventgottesdienst für die Volksschule
06.12.2009	09.15 Uhr	Familienmesse und anschließend Pfarrkaffee, Aufnahme neuer Ministranten
12.12.2009	18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse, gestaltet von den Firmlingen
18.12.2009	07:30 Uhr	Adventgottesdienst des Polytechnikums
19.12.2009	19.00 Uhr	Adventkonzert der Chorgemeinschaft Wildon
	18.45 Uhr	wildONworship im Pfarrhof
21.12.2009	14.00 Uhr	Adventversehänge (bitte in der Pfarrkanzlei melden!)
23.12.2009	08:00 Uhr	Adventgottesdienst der Hauptschule
24.12.2009	16.30 Uhr	Kindermette
	22.30 Uhr	Turmblasen am Kirchplatz
	23.00 Uhr	Mette – gestaltet vom Männergesangsverein
25.12.2009	09.15 Uhr	Hochamt, gestaltet vom Ensemble der Chorgemeinschaft
26.12.2009	09.15 Uhr	Rhythmische Messe gestaltet von der LJ Wildon
03.01.2010	09.15 Uhr	Familienmesse und anschließend Pfarrkaffee
04.01.2010		Sternsingen in Weitendorf, Klein-Weitendorf, Neudorf, Kainach, Grazer Straße, Kollisch, Unterhaus, Wurzing
05.01.2010		Sternsingen in Stocking, Aug, Wildon Markt, Afram, Wildon – Im Morregrund, Unterhaus
06.01.2010	09.15 Uhr	Sternsingergottesdienst
09.01.2010	18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse, gestaltet von den Firmlingen
15.01.2010	19.30 Uhr	Paare im Gespräch „ <b>Miteinander reden, lachen, einfach du und ich sein</b> “
16.01.2010	18.45 Uhr	wildONworship im Pfarrhof
23.01.2010	20:00 Uhr	Landjugendball im Schloss Wildon
07.02.2010	09.15 Uhr	Familienmesse und anschließend Pfarrkaffee
13.02.2010	18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse, gestaltet von den Firmlingen
20.02.2010	18.45 Uhr	wildONworship im Pfarrhof
28.02.2010	09.15 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Suppenonntag im Pfarrhof Wildon
07.03.2010	09.15 Uhr	Familienmesse und anschließend Pfarrkaffee
13.03.2010	18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse, gestaltet von den Firmlingen
Taufsonntage: 20.12.2009, 17.01.2010, 21.02.2010, 21.03.2010		
12.12.2009	19.30 Uhr	Konzert zur Weihnachtszeit „Hallelujah, wir sind 60!“ im Schloss Wildon
13.12.2009	10.30 Uhr	Konzert zur Weihnachtszeit „Hallelujah, wir sind 60!“ im Schloss Wildon
20.12.2009		Einstimmung auf Weihnachten bei verschiedenen Kapellen der Pfarre:
	16.00 Uhr	Neudorf und Stocking
	17.00 Uhr	Aug und Kainach
	18.00 Uhr	Afram, Unterhaus und Lichendorf
	19.00 Uhr	Kollisch, Wurzing und Weitendorf
24.12.2009		Heiliger Abend:
	16.00 Uhr	musikalische Gedenkfeier am Friedhof
	22.30 Uhr	Turmblasen am Kirchplatz.

## TRAUUNGEN

Oswald Dominik und  
Lechner Sabine,  
Weitendorf

## VERSTORBENE

Kamper Juliana, Afram, 1927  
Haar Josef, Weitendorf, 1924  
Wankhammer Rudolf, Allerheiligen/Wildon, 1954  
Pechmann Franz, Wildon, 1931  
Gillich Maria, Wildon, 1946  
Pilz Franz, Weitendorf, 1919  
Potocnik Josef, Wildon, 1942

## TAUFEN

Moder Fabio, Stocking  
Frizberg Maximilian, Stocking  
Kornhuber Tobias, Wildon  
Winter Victoria, Stocking  
Cerkezovic Valentina, Wildon  
Muravec Niklas, Wildon  
Sterf Monika, Afram